



Nach einer alten Lithographie

Räuberischer Überfall auf einen Reisewagen

Zu der Romantik der Postkutsche gehört auch der edle und weniger edle Räuber, der in der Literatur des vorigen Jahrhunderts eine große Rolle spielt.

in Frankfurt an der Oder, dinierte in Crossen, soupierte in Neusalz, dejeunernte Donnerstag früh in Neumarkt und war dann, nachdem er übrigens in Summa $5\frac{1}{2}$ Stunden auf Relaisstationen sich vergnügt hatte, schon nach $57\frac{3}{4}$ Stunden in Breslau. Diese Verbindung versieht das dicke Buch dann mit der Ueberschrift: Schnellpost! Diese Schnellpost durchraste die Strecke Berlin—Dresden in 26 Stunden, Ham-

burg—Leipzig in 55 Stunden, Berlin—Königsberg in 61 Stunden, und letztere Raserei zum Beispiel kostete 25 Reichstaler.

Das Leben des Reisenden von 1835 ist nicht einfach. Er muß es verstehen, zwei bis drei Nächte in der Postkutsche zu schlafen. Diese Postkutschen sind erst seit 1821 etwas besser geworden. Es gibt: leichte ungefederte, offene mit Leinwandverdeck, Kaleschen mit Einschnall-